Tätigkeitsbericht 2025

Jenaer Kanu- und Ruderverein e.V.
Burgauer Weg 13
07745 Jena

Verfasser:

Vereinsvorsitzender
Steffen Brandt

Der Tätigkeitsbericht 2025 beschreibt das 33. Jahr nach der Gründung des Vereins 1992 und belegt das Erreichen der satzungsmäßigen Ziele und der Sportpläne des Vereins.

Inhaltsverzeichnis

1. Sportliches Leben 2
1.1. Kanu-Genusspaddeln 2
1.2. Wildwasser 2
1.3. Kanupolo 2
1.4. Kinder- und Jugendsport 3
1.5. Kanu-Drachenboot 4
1.6. Pink-Drachenboot 5
2. Mitglieder 5
3. Mitgliederversammlung / Vorstand 5
4. Bootshäuser 5
4.1. Bootshaus Jena 5
4.2. Bootshaus Saalburg 6
5. Finanzen 6
6. Schlussbemerkung 7
7. Anlagen 7

1. Sportliches Leben

Mit einem hohen Einsatz der Trainer, der Übungsleiter, der Helfer sowie der Organisatoren im Trainingsbetrieb und bei der Absicherung von Veranstaltungen, konnte ein vielfältiges Sportprogramm unseren Vereinsmitgliedern geboten werden. Kathrin und Dominique Groeneveld, Peter Gutjahr, Ralf Hambach, Frank Langheinrich, Uwe Koch, Ingo Riegel, Peter Wegbrod und Steffen Brandt verfügten ganzjährig über gültige Trainerlizenzen. Der Trainingsbetrieb wurde aber auch wesentlich von Josefin Helbig, Peter Weide, Uta Mayer und Anne Platzdasch gewährleistet und unterstützt. Im Herbst 2025 erwarb auch Wanda Ernst ihre Trainerlizenz und Uta Mayer sowie Anne Platzdasch bestanden erfolgreich ihre Übungsleitergrundausbildung. Bereits Ende des Jahres begannen die beiden ihre Trainerausbildung, die 2026 erfolgreich abgeschlossen werden soll. Damit wird die Trainingsabsicherung auf noch stabilere Säulen gestellt.

In den Wintermonaten wurde das Schwimm- und Rollentrainingsangebot wieder sehr gut von den Vereinsmitgliedern genutzt. Ermöglicht wurde dies durch die Rettungsschwimmer in unserem Verein. Im Jahr 2025 hatten Anna Tonndorf, Anne Platzdasch, Laura Müller, Susan Gonnermann, Jan Witzlack und Friedemann Töpfer, Katja Hambach, Ralf Hambach und Ralf Steinkopf ihre Rettungsschwimmerabzeichen in Silber inne. Notwendige Auffrischungskurse zur Gültigkeitsverlängerung wurde von den einzelnen Sportfreunden wahrgenommen.

1.1. Kanu-Erwachsene Wildwasser I/II

Die Erwachsenentrainingsgruppen haben sich in diesem Jahr neue Namen gegeben. Es soll zeigen, dass es auch bei den Genusspaddlern sehr wohl wild hergehen kann. Die Trainingsgruppe, deren Zielgruppe Anfänger und sportlich Aktive sind, blieb in Ihrer Größe stabil. Die große Beliebtheit zeichnete sich durch viele Interessenanfragen aus. Diese konnten jedoch aufgrund der begrenzten Trainerkapazitäten nicht erfüllt werden, da die Trainingsgruppe hinsichtlich ihres Könnens noch immer inhomogen ist bei gleichzeitig hoher Trainingsteilnahme. An den anschließenden gemeinsamen Abendessen wurde festgehalten.

1.2. Kanu-Erwachsene Wildwasser II-Plus

Die Wildwassertrainingsgruppe, die nun Wildwasser II-Plus heißt, trainierte zeitgleich mit der anderen Wildwassertrainingsgruppe. Dies hatte den Vorteil, dass ambitionierte Sportfreunde aus der Wildwassergruppe I/II schnuppern konnten. Weiterhin wurden Trainingsangebote auf den Wildwasserkanälen in Sömmerda und Markkleeberg mit hoher Beteiligung angenommen.

Bereits Anfang März starteten 13 JKRV-Kanuten bei der 63. Elsterfahrt zwischen Plauen und Elsterberg. Mitte März stürzten sich fünf waghalsige Sportfreunde in die Fluten der Zwickauer Mulde. Zur offiziellen Wassersportsaisoneröffnung eine Woche später nahmen ca. 40 Sportfreunde teil und war gleichzeitig ein gelungener Start für den JKRV. Die traditionell erste größere Vereinsfahrt in den tschechischen Böhmerwald fand 2025 über Ostern statt. Die knapp 40 Paddelfreunde vom JKRV aus allen Altersklassen versammelten befuhren die Otava und bewanderten die Umgebung. Über das 1. Mai-Wochenende machten zehn unserer Wanderpaddler den Spreewald unsicher. Auch an der Sommerwendfahrt auf der Zwickauer Mulde nahmen bei sommerlichen Temperaturen JKRV-Mitglieder teil, unter anderem auch einer unserer jüngsten Kanuten. Am Ende der Wildwassersaison im Oktober machten sich noch ein paar wagemutige Paddler zur Ötztaler Ache auf.

1.3. Kanupolo

Die Kanupologruppe blieb in Ihrer Größe konstant. Der Freilufttrainingsbetrieb für die neue Kanupolosaison startete Anfang April 2025. Die montäglichen Trainingseinheiten wurden mit teilweise mit großer Teilnahme wahrgenommen. Bei einer zu geringen Trainingsteilnahme kam es zu einer Zusammenlegung mit der Jugendkanupologruppe.

Ergänzend zu dem Montagstraining wurde wieder mittwochs ein Anfängertraining für Jedermann angeboten, welches allerdings wie im Vorjahr unter sehr geringer Beteiligung angenommen wurde. Mitunter fand nur ein Individualtraining einzelner Sportfreunde statt, die ihre individuellen Fähigkeiten mit Ball und Boot verbessern wollten. Das Angebot soll 2026 unter den Tittel „Kanupolo für Jedermann“ fortgeführt werden.

In den Wintermonaten hielt sich die Sportgruppe mit einem wöchentlich angebotenen Hallentraining mit verschiedenen Ballsportspielen fit. Zusätzlich wurde ein regelmäßiges Winterwassertraining am Wochenende angeboten, welches allerdings nur einmal in voller Spielstärke stattfand.

Die sportliche Kooperation im Kanupolo mit dem USV Jena endete 2025 aufgrund der geringen Nachfrage.

Das Kanupoloteam startete sehr erfolgreich in die neue Kanupolosaison. Zur traditionellen stattfindenden Dessauer Wasserschlacht im Februar mussten sich die Jenaer Polpos nur den Kasseler Polos zweimal geschlagen geben und erreichten einen hervorragenden zweiten Platz. Nach einer längeren Pause fand 2025 Anfang März das 21. Kuschelturnier in Clausthal statt. Die Polpos erreichten dabei einen erfolgreichen Platz im Mittelfeld. Beim 17. Mischlturnier in Glaubitz Anfang Mai mischten sich drei Polpos unter das Starterfeld. Bereits eine Woche später startete eine JKRV-Mannschaft beim 30. Hippos Turnier in Hannover. Krankheitsbedingt verkleinerte sich das Team kurz vor Anreise, wurde aber durch Schützenhilfe von befreundeten Bremern wieder aufgefüllt. Nach neunjähriger Abwesenheit fand sich im Sportjahr wieder eine schlagkräftige Mannschaft für das Rostocker Kanupoloturnier Anfang Juli. Auch hier konnte eine leistungsgerechte Mittelfeldplatzierung erreicht werden. Wie jedes Jahr stellte die Ausrichtung des eigenen Kanupoloturniers im Paradies in seiner 13. Auflage den Saisonhöhepunkt unserer Kanupolospieler dar. Am 3. Augustwochenende kamen neun bundesweite Gästeteams aus Clausthal, Erfurt, Berlin, Potsdam, Dessau, Kassel, Würzburg, Dresden und Leipzig um den beliebten Wanderpokal. In einer spannenden Finalneuauflage von 2024 zwischen den Dresdnern Schweifsternen und Leipzig setzten sich diesmal die Leipziger durch. Anders als in den Vorjahren, wo die Jenaer Mannschaften den Gästen den Vorrang ließen, eroberten die Polpos einen beachtlichen 6. Platz. Eine Woche später fand sich ein Team für das 4. Würzburger Kanupoloturnier, bei dem die Jahresleistung wiederholt bewiesen wurde. Das turnierreichste Jahr der Polpos endete mit dem 20. Waldbadcup in Glaubitz Mitte September. In Anbetracht des dortigen Starterfeldes kam jedoch nicht mehr als der Vorletzte Platz heraus.

1.4. **Kinder- und Jugendsport**

Die Wildwasserkinder- bzw. Jugendtrainingsgruppe verkleinerte sich 2025 abermals leicht, trainierten jedoch regelmäßig auf der Saale. Dabei legte die Trainingsgruppe weiterhin Wert auf Spaß am Kanufahren im Allgemeinen und Wildwasser. Ferner versuchte der Übungsleiter eine Balance aus beiden zu ermöglichen. Die Werbung beim Tag im Paradies und die durchgeführten Schnupperstunden für interessierte Kinder endete leider fruchtlos. Aufgrund des abermaligen Mitgliederrückgangs sollen im Sportjahr 2026 wieder Schnupperstunden für Interessierte durchgeführt werden.

Die zwei Neuzugänge vom Herbst 2024 blieben unserer Jugendkanupologruppe - den Hai-Performern - im Jahr 2025 erhalten und integrierten sich sehr gut. Durch einen weiteren Jugendlichen konnten die drei Abgänge kompensiert werden und die Gruppe blieb in ihrer Anzahl stabil.

Das regelmäßige Training, teilweise gemeinsam mit den Erwachsenen, hat die Hai-Performer weiter vorangebracht.

Erstmals nahmen die Hai-Performer an einem Auswärtsturnier teil. Der Wassersportverein Wiking Schweifsterne e.V aus Dresden organisierte ein Studententurnier, bei dem unsere Jugendmannschaft sich als Turniersieger durchsetzen und selbst belohnen konnte. Einzelne Performer nahmen auch an

anderen Turnieren gemeinsam mit den Erwachsenen teil. An dieser Stelle besonders zu erwähnen ist Paul Brandt, welcher seine Erfahrungen aus diesen Spielen auch beim Jugendtraining einbrachte. Motiviert von dem guten Abschneiden beim Auswärtsturnier, sollte das vereinseigene Poloturnier das „harte“ Training wiederspiegeln. Als Ergebnis konnte ein hervorragender 9. Platz bei 12 teilnehmenden Mannschaften eingefahren werden, sodass das Fazit heißt: es gibt immer noch reichlich Chancen besser zu werden.

Bedanken wollen sich die Hai-Performer an dieser Stelle bei unserem Verein, welcher ihnen diese Möglichkeiten bietet. Ebenso bei den Organisatoren, Fahrern, Köchen, Einkäufern, Kassierern, Schiedsrichtereinweisern und Helfern, die den Kanupolosport beim JKRV ermöglichen.

1.5. **Kanu-Drachenboot**

Der Trainingsalltag wird durch das ein- bis zweimal wöchentlich stattfindende Training des Drachenbootteams bestimmt. Am Training nehmen zudem auch vereinzelt Drachenbootfreunde des USV oder Sportler von Firmenteams teil. Einzelne Sportlerinnen und Sportler des Draco Jenensis Teams nutzen sogar regelmäßig weitere Trainingsmöglichkeiten beim SC Magdeburg. In den Wintermonaten außerhalb der der Wassersportsaison nutzten die Drachenbootsportler am Montag den Kraftraum des JRSV und am Mittwoch die Sporthalle in der Heineschule für ein Kreistraining. Zusätzlich wurde ein Winterwassertraining am Wochenende für die drachenbootbegeisterten Sportfreunde entsprechend der Wetterbedingungen abgesichert. Zum Start in die Freiluftsaison fand ein Trainingswochenende auf der Bleilochtalsperre statt. Als Quartier nutzte das Team unser Saalburger Bootshaus.

Mit der Fortführung unserer Saalefahrt von Bernburg über Calbe nach Groß Rosenburg organsierten wir ein teambildendes Wochenende.

Noch während des Wintertrainings nahmen Sportfreunde am Indoor Cup in Halle teil. Im weiteren Jahresverlauf war es leider nicht gelungen als Draco Jenensis Team an einer Regatta zu starten. Einige unserer Sportler paddelten aber als Gaststarter in befreundeten Teams zu verschiedenen Drachenbootevents. Zu den Deutschen Drachenbootmeisterschaften in Halle wurden drei JKRV-Sportler im Team des SC Magdeburg erfolgreich eingesetzt.

Auch im Jahr 2025 gelang es zwei Sportlern, sich für das Nationalteam in der Altersklasse Senioren B / C zu qualifizieren. Nach der Drachenboot-WM in Brandenburg konnten wir unsere erfolgreichen Teilnehmer, Susanne und Thomas Lippmann, mit ihren Medaillen auf dem Vereinsgelände begrüßen.

Der Drachenbootsport in Jena hat mit dem jährlich durchgeführten ACP-Drachenbootcup im Jenaer Südbad einen anerkannten Sporthöhepunkt. Viele Unternehmen und Institutionen nutzen diese Drachenbootveranstaltung als Sportevent für ihre Mitarbeiter. Mit Drachenboot-Trainingstagen für die Teams und der Absicherung am Renntag unterstützte der JKRV diese Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt unseren Steuerleuten Dörthe Knips, Bastian Dimke, Frank Kantowski, Marco Spörl, Sylvio Koch, Dominique Groeneveld für ihren mehrfachen Einsatz rund um diese Drachenboot-Aktivitäten. Trainer und Steuerleute haben verschiedene Schnuppertrainingsangebote für Schulklassen oder Sportgruppen anderer Vereine der Stadt Jena unterstützt.

Durch die Bereitstellung unseres Bootsmateriales für solche Regatten aber auch Unterstützungen von Firmenteams für Trainingsangebote, konnte die materialtechnische Basis für den gesamten Verein weiter verbessert werden. Mit Hilfe einer Crowd-Funding Aktion konnte zudem ein Großteil der Anschaffungskosten für ein neues Standard-Drachenboot eingeworben werden, welches noch im Dezember 2025 beim Bootshersteller BUK abgeholt wurde.

1.6. **Pink-Drachenboot**

Die ganzjährigen wöchentlichen Trainingsangebote auf der Saale waren gut besucht. In den Wintermonaten fand wöchentlich zusätzlich ein Hallentraining zur Kräftigung und Mobilisierung statt. Im Mai wurde zudem ein erfolgreiches Trainingswochenende in Saalburg absolviert.

Im Jahr 2025 nahmen die Pinky Jendragons an verschiedenen Indoor Cups teil.

Auch außerhalb des Wassers haben die Pinky Jendragons als Team an sportlichen Veranstaltungen wie Wanderungen, Spendenläufen und ähnlichen Events teilgenommen. Zudem konnten sie unser Sportangebot für Brustkrebsbetroffene an Patiententagen in Jena, Apolda und in Erfurt vorstellen und Betroffenen die Wichtigkeit von therapiebegleitendem Sport und Paddelsport näherbringen.

2. Mitglieder

Im Kalenderjahr 2025 blieb die Mitgliederzahl unseres Vereins konstant bei 177. Die Mitglieder verteilten sich auf 74 weibliche und 103 männliche.

Der Kinder- und Jugendbereich bis 18 Jahre hat sich von 11 auf 14 Kinder bzw. Jugendliche leicht erhöht. Mit 36 Mitgliedern ist die Gruppe der 19 bis 40-jährigen besetzt. Am stärksten waren die 41 bis 60-jährigen mit 90 Sportlern im Verein vertreten. Mit 37, in den sportlichen und anderen Bereichen aktiven Mitgliedern, bereichern die über 60 Jahre alten Sportler unser Vereinsleben und sind am Sportbetrieb und Ausfahrten aber auch an der Werterhaltung der Objekte beteiligt.

3. Mitgliederversammlung / Vorstand

Den Vorstand bildete bis zur Mitgliederversammlung am 12. März 2025 Steffen Brandt (Vorsitzender), Dominique Groeneveld (stellvertretender Vorsitzender), Jessyca Wegbrod (Schriftführerin) und Simone Ernst (Schatzmeister). Zum erweiterten Vorstand zählten Uwe Koch (Abteilungsleiter Kanu) und Frank Langheinrich sowie Friedemann Töpfer (Bootshauswarte Jena).

In der Mitgliederversammlung wurden die jeweiligen Sportfreunde in Ihren Ämtern wiedergewählt und bestätigt.

4. Bootshäuser

4.1. **Bootshaus Jena**

Im Jenaer Bootshaus wurden auch im vergangenen Sportjahr werterhaltende Maßnahmen am Gebäude und Grundstück durchgeführt.

Bereits im Februar musste aufgrund von Vandalismus ein ca. 7 m² großes Graffiti von der westlichen Hauswand entfernt werden. Im Jahresverlauf wurden zudem mehrfach Zaunfelder durch Unbekannte eingetreten oder zerstört. Bereits kurz nach Bekanntwerden und Dokumentation der Schäden trafen sich Sportfreunde, besorgten Material und reparierten Kaputtgegangenes. Anzeigen bei der Polizei blieben leider ergebnislos.

Vor Saisonstart wurden Gitterboxen für den Außenbereich beschafft, in denen nasse Sportbekleidung und nasses Sportequipment getrocknet und gelagert werden kann. Dies hat zum Einem den Vorteil, dass die Sachen besser trocknen und zum Anderen sich der Feuchteeintrag ins Bootshaus verringert.

Im Sommer wurde das in die Jahre gekommene Bootshausschild an der Hauswand in liebevoller Eigenleistung aufgearbeitet, mit neuer Farbe und Beschriftung versehen.

Weiterhin entstand im Außenbereich eine Abwaschgelegenheit, für die Elektro-, Wasser- sowie Abwasserleitung verlegt und angeschlossen werden mussten. Hierdurch stehen den Übernachtungsgästen und Mitgliedern eine separate Abwaschmöglichkeit außerhalb des Bootshauses zur Verfügung.

Nachdem das Bootshaus 2024 größtenteils neue Fenster erhielt, wurde beim größten Projekt im Jahr 2025 der komplette Eingangsbereich mit Treppenhaus aufwendig saniert. In mühevoller Arbeit wurden schadhafte Stellen entfernt, neuer Putz aufgetragen und final mit Grundierung und neuer Farbe gestrichen, die dem Gebäudestil entspricht. Für diese in Eigenleistung erbrachten Arbeiten gilt der Dank den Sportfreunden Reinhard Weise, Friedemann Töpfer, Karsten Heinrich und Bernd Stauch.

Bereits im Mai 2025 beantragte der JKRV fristgerecht Fördergelder für die Errichtung einer neuen Steganlage. Im Juni erhielten wir dazu einen ablehnenden Bescheid, welcher dann im September wiederum positiv beschieden wurde. Kurzfristige Angebotsanfragen ließen eine Realisierung im Sportjahr als unmöglich erscheinen, zumal bis dahin eine Genehmigung von der Wasserbehörde noch nicht vorlag. Das Projekt ist nun für das Jahr 2026 für die Umsetzung geplant.

Zusätzlich wurde ein schadhafter Baum gefällt, der Rasen gewalzt sowie Fehlstellen mit Sand aufgefüllt. Die Prüfung ortsfester und ortsveränderlicher elektrischer Anlagen führte eine Fachfirma durch. Weiterhin wurde ein für die Rasenpflege notwendiger Elektrorasenmäher neu beschafft.

Neben den Frühjahrsputz, Winterfestmachen und regelmäßigen Heckeschneiden sowie Rasenmähen fanden viele kleine wichtige Instandhaltungsmaßnahmen statt. An dieser Stelle dankt der Vorstand allen Helfern und Unterstützern.

Die mit der Ernst-Abbe-Stiftung durchgeführten Verhandlungen zur Verlängerung des Pachtvertrages über das Jahr 2030 hinaus konnten erfolgreich abgeschlossen werden. In einer Ergänzung zum bestehenden Pachtvertrag konnte die Laufzeit bis 31.12.2040 verlängert werden.

4.2. Bootshaus Saalburg

Aufgrund der nach wie vor schwierigen Vertragslage zwischen der Vattenfall als Grundstückseigner, der Ernst-Abbe-Stiftung als Gebäudeeigentümer und dem JKRV als Pächter gestaltet sich die Planung und Errichtung einer notwendigen Kläranlage schwierig. Dies vorweggestellt gewährte uns die Sachbearbeiterin des Landratsamtes Saale-Orla einen Fristaufschub bis Ende 2026 für die Errichtung der neuen Kläranlage. Erst Anfang Dezember 2025 erhielten wir das finale Schreiben von der Ernst-Abbe-Stiftung und der Vattenfall mit der Zustimmung zur Errichtung einer Kläranlage, sodass nun die Anträge an die zuständigen Behörden gestellt werden. Nach Vorliegen des Genehmigungsbescheids soll dann zügig mit der Umsetzung begonnen werden, bei der wir uns eine rege Teilnahme aller Mitglieder der beteiligten Vereine (JKRV, Jener Ruder- und Seesportvereins sowie Unisportverein Jena) wünschen. Infolgedessen wurden 2026 von Mitgliedern des JKRV, JRSV und USV nur kleinere Reparaturen am Bootshaus vorgenommen.

5. Finanzen

Die Kassenprüferinnen Andrea Brandt und Antje Hofmann bestätigten am xx. Februar 2026 den Jahresabschluss 2025. Er wird der Versammlung vorgetragen und als Anlage diesem Tätigkeitsbericht beigelegt. Der Gesamtsaldo des Vereins betrug zum 31.12.2025 xx.xxx,xx €. Der Jahresabschluss weist damit einen Gewinn/Verlust von x.xxx,xx € auf.

Im Zentrum unseres Vereinslebens steht die Erhaltung eines aktiven und anspruchsvollen Sportbetriebes, für den 2024 Kosten in Höhe von ca. 4.600 € anfielen. Ungefähr 2.700 € entfielen dabei für eine rege Teilnahme an Wettkämpfen in den unterschiedlichen Sportgruppen in Form von Startgeldern und Fahrtkosten. In dieser Position sind weiterhin Nutzungsentgelte von Sporthallen für das Wintertraining sowie Verpflegungskosten bei Arbeitseinsätzen. Erstmals wurde 2024 den fleißigen Rettungsschwimmern für ihren Einsatz zur Absicherung des Rollen- und Schwimmtrainings mit Restaurantgutscheinen gedankt.

Für neues Sportmaterial wurden ca. 8.900 € ausgegeben. Der größte Anteil fiel dabei auf die Anschaffung von 15 selbstaufblasende Schwimmwesten. Diese erleichtern es den Paddlern die Westen vor allem in der kalten Jahreszeit anzuziehen. Die Rettungswesten stehen allen Paddlern des

JKRV zur Verfügung, wobei vor Benutzung eine kurze Einweisung von Dominique Groeneveld oder Kathrin Groeneveld erforderlich ist. Das Drachenboot wurde zudem um eine Cox-Box erweitert und für die Kanupologruppe wurde für ca. 1.850 € neue Vereinskleidung erworben. Für eine gemeinschaftlich finanzierte Stegerweiterung des TKV wurden 750 € ausgegeben und kann von verschiedenen Vereinen genutzt werden.

Für den Wildwassersport wurde in modernes Boot investiert. Eine Förderung des TKV zum Jahresende machte die Anschaffung von zwei Stand-Up-Paddle-Boards möglich. Zusammenfassend konnte der JKRV somit auch im Jahr 2024 seine Materialsituation verbessern und die Trainings- und Sportangebote erweitern.

Die bereits in Kapitel 4 beschriebene Treppenhaussanierung im Jenaer Bootshaus machten mit knapp 3.000 € den größten Teil der Instandhaltungskosten aus.

Neben den üblichen Mitgliedsbeträgen und Verbandszuschüssen erhielt der JKRV Spenden in Höhe von ca. x.xxx €. Herzlichen Dank an alle Spender.

6. Schlussbemerkung

Unser Verein unterstützte aktiv den Thüringer Kanuverband (TKV) und den Stadtsportbund (SSB). Neben den Präsidenten des TKV sind die TKV-Fachwarte im Kanu-Drachenboot und Kanu-Polo durch Mitglieder des JKRV besetzt. Ferner kooperiert der Jenaer Kanu- und Ruderverein mit dem JRSV und USV, was die bedeutende Rolle im Thüringer Wassersport unterstreicht.

Der Vorstand sieht eine anhaltend gute Entwicklung in allen Trainingsgruppen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, welche sich aktiv am Erhalt unserer Vereinswerte beteiligten und die sich in vielfältiger Weise in das Vereinsleben eingebracht, Arbeiten erledigt und Verantwortung übernommen haben. Insbesondere gilt das den Trainern, Übungsleitern, Bootshauswarten, Kassierern, Kassenprüfern sowie den Organisatoren und Helfern.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein gesundes und erlebnisreiches Sportjahr 2026.

Der Tätigkeitsbericht wurde von der Mitgliederversammlung am 19. Februar 2026 bestätigt.

7. Anlagen

- Jahresabschluss 2025

Steffen Brandt

Vorsitzender des Jenaer Kanu- und Rudervereins e.V.